

Heide Kunze 15.12.11

„Wir sammeln weiter“

Bürgerbegehren bleibt auch nach Investor-Rückzug aktiv



Die Verfechter des Bürgerbegehrens hatten gehofft, das Thema Grundstücksverkauf und Discounteransiedlung sei vom Tisch.

NEUENKIRCHEN (mwi). Noch einmal hatten die Verfechter des Neuenkirchener Bürgerbegehrens gegen die Discounter-Ansiedlung (inklusive Grundstücksverkauf) in der Visselhöveder Straße am vergangenen Donnerstag zum Pressegespräch geladen: Nach dem Rückzug des Investors, so meinte Ratscherr Tomas Bammann (Bürgerunion), „hoffen wir, daß wir im Rat hören werden, daß diese Thema in Neuenkirch vom Tisch ist und wieder Ruhe einkehrt.“ Doch so ganz scheint dieser Wunsch nicht in Erfüllung gegangen zu sein.

„Wir sind froh, daß es so gekommen ist und wir das Bürgerbegehren nicht durchführen müssen. Ich glaube, unsere Aktion war ausschlaggebend dafür, daß sich der Investor zurückgezogen hat“, so Bammann. Daß die nötigen Unterschriften für das Bürgerbegehren schnell zusammengekommen wären, davon ist Bammann überzeugt: „Wir haben an nur drei halben Tagen schon viele Unterschriften sammeln können, und die Bereitschaft zu unterzeichnen hat

nicht nachgelassen.“ Als einer der Vertretungsberechtigten des Bürgerbegehrens machte Herinrich Renken (FDP) allerdings klar: „Wir möchten nicht, daß der Eindruck entsteht, wir wollten die Entwicklung Neuenkirchens blockieren. Das Gegenteil ist der Fall.“ Allerdings wünschten sich Renken und seine Mitstreiter, daß bei derartigen Vorhaben zukünftig mehr Bürgerbeteiligung greife. Die von Bürgermeister Carlos Brunkhorst angekündigte neue Bauleitplanung, so Bammann, sei da ein guter Anfang - auch für besagtes Grundstück -, um Bürger einzubeziehen: „Vielleicht haben manche Leute ja noch gute Ideen.“

Anders, als es sich die Streiter für das Bürgerbegehren erhofft hatten, stand das Thema jedoch nicht auf der Tagesordnung der Ratssitzung, die später am Donnerstag über die Bühne ging. Dazu Renken: „Der Rückzug des Investors wurde nur im Bericht des Bürgermeisters vermeldet.“ Daß der Rat seinen bisherigen Beschluß, der sich ausschließlich auf

diesen Investor beziehe, möglicherweise zurücknehmen werde, sei kein Thema gewesen. Auf das weitere Vorgehen in der Grundstücksangelegenheit während der Bürgerfragestunde angesprochen, habe der Bürgermeister gesagt, er werde abwarten, ob sich weitere Interessenten meldeten.

Welche Interessenten dies sein könnten, sei offengeblieben. Renken weiter: „Da sich der bisherige Beschluß ausschließlich auf den bisherigen Investor bezogen hat, müßte der Rat für einen neuen Investor auch einen neuen Beschluß fassen.“ Gleiches gilt auch für das Bürgerbegehren: Das bezieht sich nur auf den bisherigen konkreten Beschluß und kann nicht als generelles Mittel gegen weitere Entscheidungen zu Verkauf und Nutzung des Grundstücks dienen. Gleichwohl wollten die Unterstützer des Bürgerbegehrens ihre Unterschriftensammlung weiterführen, wie Renken ankündigt: „Wir wollen damit ein Zeichen setzen, das zeigt, wie die Bürger dazu stehen.“